

### Die Stimmung im Parlament.

#### Die Ländervertreter gegen die Kommunisten

Die jüngsten Aktionen der Kommunisten in Wien bilden den Gegenstand der Erörterungen der Abgeordneten. Diesen ist es ganz unverständlich, daß erst unmittelbar vor dem Losschlagen die Pläne der Kommunisten bekannt geworden sind. Dieser Umstand erzeugte begreiflicherweise bei den Abgeordneten großes Unbehagen und sie erachteten es als notwendig, daß die Ländervertreter solchen Wiederholungen vorbeugen, und wollen daher die von ihnen vertretenen Gebiete entsprechend vorbereiten.

Namentlich in den Landeshauptstädten und Industrieorten sollen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, und zwar wollen die Landesregierungen und Ländervertreter selbstständig vorgehen, da sie nach den bisherigen Erfahrungen der Zentralregierung wenig Vertrauen schenken. Sollte es den Kommunisten gelingen, in Gemeinschaft mit einem Teile der Sozialdemokraten in Wien eine Rätediktatur zu errichten, so würden die Länder rasch das Tischtuch mit Wien zerschneiden.

Außerhalb Wiens will man, mit Ausnahme des Wiener-Neustädter Kreises, von den Kommunisten und radikalen Sozialdemokraten nichts wissen, wie dies allüberall die letzten Landtags- und Gemeindevahlen hinlänglich gezeigt haben, und die Bevölkerung der Provinz würde sich absolut nicht von einer landfremden Minderheit regieren lassen. Sie würde vielmehr einen schärferen und energischeren Widerstand leisten als in Wien. Es läme dann zur vollständigen Losreißung von der Hauptstadt.

Die Arbeit der letzten Wochen, ein besseres Einvernehmen zwischen Wien und den Ländern herzustellen, war auf dem besten Wege, ist aber nunmehr wieder empfindlich gestört. Die Länder werden bündige Erklärungen und Vorkehrungen der Regierung verlangen und lassen über ihre Absichten niemand im Zweifel. Ebenso wollen sie wissen, ob die Sozialdemokraten die Kommunisten entschlossen abhütteln wollen.